

# Schokoladenfabrik Mariannenstraße 6 10997 Berlin

- 1980** Feministinnen gründen eine Initiativgruppe und erarbeiten erste Konzepte für ein Frauenstadtteilzentrum
- 1981** Mai  
Die Berliner Besetzer\*innenbewegung erreicht mit 169 besetzten Häusern ihren Höhepunkt, Besetzung der ehemaligen Schokoladenfabrik Greiser und Dobritz im Mai, Teilnahme am Besetzerrat, Vereinsgründung: Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V., die Ruine wird winterfest gemacht
- 1982** Erste große Aktion mit drei Monaten Kunstaktionen im "Berliner Frauensommer", Dachgewächshaus "Die Wüste lebt" plant ökologische Stadtsanierung, Gründung der Architektinnengruppe "Planschok(o)", Gründung der "Schwarzen Schokolade" (feministische Organisation zur Erforschung und Verbreitung der weiblichen Künste)  
die IBA Berlin (Internationale Bauausstellung) sagt die Unterstützung der Schoko zu, Abschluss des Nutzungsvertrages zwischen GSW und FSZ  
die Sanierungsverwaltungsstelle Berlin-Kreuzberg stellt Baumittel in Höhe von 320.000 DM für erste Sicherungsmaßnahmen zur Verfügung, Gründung des Treffpunkts für Frauen aus der Türkei
- 1983** Gründung der Künstlerinnengruppe "Schwarze Schokolade", Einzug des "Frauenkrisentelefon", Beginn der Baumaßnahmen, Start des ersten Deutschkurses für Frauen aus der Türkei  
das Bezirksamt Kreuzberg sagt die Bereitstellung von Baumitteln in Höhe von 4 Mio. DM zu; erste Personal- und Sachmittel für die Beratungs- und Bildungsarbeit vom Berliner Senat werden bereitgestellt, ein Beratungsangebot wird geschaffen
- 1984** Sanierungsstart mit Finanzierung durch Bund und Senat für Instandsetzung und Modernisierung, Fördergelder der IBA und der IKEA-Stiftung (Dachgewächshaus), Versuch einer Humustoilette im Wohnhaus startet

Februar

acht Handwerkerinnen gründen den Verein "Schokospäne e.V.",  
Eröffnung des Schokocafés

**1985**

Fertigstellung des Wohnteils mit sieben Wohnungen, Erweiterung  
des Treffpunkts mit Nachhilfe für Mädchen mit  
Migrationshintergrund, erste Teilfinanzierung über den  
Selbsthilfetopf des Senats ("Finktopf")

**1986**

Nach der "illegalen" Besetzung wird legalisiert und ein Mietvertrag  
mit GSW abgeschlossen, Gründung der Kita als "EKT  
Schokoschnute", Übergabe der ersten vier Etagen im Fabrikteil;  
Fertigstellung des EG im Vorderhaus sowie Fertigstellung des  
Seitenflügels in der Naunynstraße, genutzt als Büroräume für den  
Verein, Ausstellung und Aktionen "Gegen Gewalt gegen Frauen".  
Der "Schokosport" gründet sich in der 2. Etage mit ersten  
Selbstverteidigungs- und Fitnesskursen. Etwa zeitgleich starten  
auch die Paartanzkurse, die zu einer neuen großen  
Frauenpaartanzkultur beitragen.

**1987**

Fertigstellung des Cafés, posttschernobyler Gebärstreik,  
Gründung FrauenfrAKTION, 1. Lesung mit Audre Lorde

**1988**

In der 4. Etage wird Parkett ausgelegt. Die Etage wird zu dieser Zeit  
für politische Bildungsveranstaltungen und für Tanz genutzt.  
Eröffnung "Hamam" – Das Türkische Bad für Frauen

**1989**

Das Schokosportangebot wird erweitert: Kinderturnen, Gymnastik,  
Afrikanischer Tanz, Brasilianischer Tanz, Jazzdance, Yoga und  
Taiji  
Nach dem Mauerfall finden intensive Begegnungen und Treffen  
mit Ostberliner Frauenprojekten/-bewegung statt

**1990**

Die 2. Sportetage wird komplett mit Dojomatten ausgelegt, die für  
alle Selbstverteidigungskurse, aber auch für Fitness und Akrobatik  
große Vorteile bietet.

**1991**

Die Schokofabrik erhält einen festen Haushaltstitel beim Senat

**1993**

Der Schokosport hat sich zu einem sehr beliebten Ort für  
Frauensport entwickelt. Wendo-Kurse sind dazugekommen

**1995**

Zur Weltfrauenkonferenz in China findet eine Plakataktion  
und ein Symposium statt

**2001**

Das 20. Jubiläum läuft unter dem Motto "Vom Schokotraum zum  
Frauenraum"

- 2002** Die Aufhebung des Sanierungsgebietes im Kiez erfolgt und damit geschützte Mietkonditionen, aufgrund von Zuwendungskürzungen beim Senat wird die Aktion der "Tausend Tanten für die Schokofabrik" ins Leben gerufen, um die Eigenmittel zu sichern
- 2003** Dezember Gründung der Genossinnenschaft Schokofabrik eG mit dem Ziel der Erwerbs der beiden Häuser Naunyn- und Mariannenstraße
- 2004** 10. Dezember Unterzeichnung des Kaufvertrages zwischen der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft (GSW) und der Genossinnenschaft Schokofabrik sowie den vierzehn Eigentümerinnen des Frauenwohnprojekts. Motto "Alles unser"
- 2006** 25-jähriges Jubiläum, das Hamam bekommt eine zusätzliche Etage (Einbeziehung der ehemaligen Café-Räume im Hochparterre). Mit dem Umzug des Hamams in das Parterre baut der Schokosport seine erste große Dusche ein
- 2007** Januar Die Genossinnenschaft Schokofabrik eG erhält den "Preis Soziale Stadt 2006"  
Der Schokosport erweitert die Kurse mit einem breiten Präventionskursangebot. Die Krankenkassen bezuschussen diese Kurse mit bis zu 80%
- 2008** April Aktion: "Wir sind Kreuzberg – 36 Ladies",  
Kampagne "100 neue Genossinnen"  
Mai bis August Ausbau Café "für Frauen und ihre Freunde",  
Eröffnung "Café Bar Marianne"
- 2011** 22. Oktober Jubiläumsfeier zum 30-jährigen,  
gemeinsam mit der Begine im SO36
- 2012** Retraktuell 198202/13, Schwarze Schokolade: Schokolade-Zeit,  
eine Ausstellung zur Künstlerinnengruppe Schwarze Schokolade –  
Bonn, Frauenmuseum
- 2016** Öffnung des Treffpunkts für Frauen\*und Mädchen\* mit  
Fluchthintergrund mit Mitteln vom Masterplan (leider 2018 wieder  
eingestellt), Hamam wird benutzerfreundlicher umgebaut.  
Schokosport baut Duschen in der 2. Etage aus
- 2018** Eröffnung Kollektiv Café OYA, im Rahmen der energetischen  
Sanierung wird das Blockheizkraftwerk zur autarken  
Energiegewinnung gebaut
- 2019** Übergabe der Werkstatt an Tischlerinnen\*Kollektiv, Einrichtung des  
barrierefreien Schoko Infotresen für Anmeldungen und Infos über

die Bereiche und andere Frauenprojekte in der Fabrik, der Verein beschließt eine sukzessive Öffnung für Trans\*, Inter und Nonbinary Personen

- 2020** Umzug des Schokobüros in die Mariannenstraße, Einzug Casa Kuà Trans\* Inter\* Queeres Gesundheitszentrum, coronabedingt kommt es zu großen Einschränkungen und Umstellung der Angebote der Schoko (online)
- 2021** 30. April Die Schokofabrik wird 40, geplant ist der Ausbau des Daches in der Mariannenstraße
- 2022** Pläne: Renovierung und Erweiterung des Hamams sowie weitere energetische Maßnahmen (Solarenergie, Grauwasseranlage)